

Über Parteigrenzen hinweg

Oberbürgermeisterin Petra Gerlach und Abgeordneter Deniz Kurku streiten gemeinsam für Delmenhorst

VON GERWIN MÖLLER

Delmenhorst. Deniz Kurku will Petra Gerlach den Weg in die Ministerien Hannovers ebnen. Delmenhorsts neue Oberbürgermeisterin, die bei ihrer Wahl von der CDU unterstützt worden war, und der SPD-Landtagsabgeordnete kamen Freitag zu einem Vieraugengespräch im Rathaus zusammen. Parteipolitische Präferenzen sollen im Hintergrund bleiben, um Delmenhorst nach vorne zu bringen, so die Hauptverwaltungsbeamtin und der Parlamentarier.

Beide kennen sich schon lange und schätzen einander. Gerade haben sie eine Konferenz der Metropolregion besucht. Nachdem sich Gerlach und Kurku nach ihrer Unterhaltung an die örtliche Presse gewandt hatten, führte sie der gemeinsame Weg in die Aufsichtsratssitzung des städtischen Krankenhauses. Gerlach weiß über die Bedeutung, beispielsweise in Krankenhausfragen auch einen direkten Zugang zu Verantwortlichen im Sozialministerium zu kennen. Zusammen mit Kurku will sie dort ihre eigene Vernetzung vorantreiben. Für den Neubau des Delme Klinikums sollen immerhin 150 Millionen Euro Landesmittel fließen.

Gerlach nannte nach ihrem Treffen mit Kurku eine weitere Kooperationsmöglichkeit. Landesverordnungen umzusetzen, sei oftmals gar nicht so einfach. Da sei auch der Eingriff des Abgeordneten willkommen. Durch den Fortfall des Status der epidemischen Lage auf Bundesebene könnten auf kommunaler Ebene beispielsweise keine Gremiensitzungen mehr in Hybridform stattfinden. Mitte Dezember, so Kurku, sei mit einer Änderung von landesgesetzlichen Regelungen zu rechnen, die Ausschüssen und Rat wieder die Möglichkeit einräumt, den Sitzungen sowohl online als auch in Präsenz folgen zu können. Obwohl sich das niemand gewünscht habe, müssten die Gremien der Rechtssicherheit wegen vorläufig ausschließlich direkt abgehalten werden.

Gerlach und Kurku wollen sich zusätzlich dabei unterstützen, die Augen offen zu halten, wenn das Land Förderkulissen für die Kommunen aufbaut. Die Verfahren seien durchaus anspruchsvoll und die Antragsbedingungen nicht einfach, Gerlach wünscht sich eine frühe Information über Zuschussmöglichkeiten. Gerade hat das Land einen Millionenbetrag im Bereich der Erwachsenenbildung in Aussicht gestellt, „davon soll natürlich auch ein Teil nach Delmenhorst fließen“, sagt Deniz Kurku. Er versteht sich auch als Lobbyist seiner Stadt an der Leine. Kurku hebt seine Doppelfunktion als Landtagsabgeordneter und Ratscherr in Delmenhorst hervor. Für die Fraktion der Sozialdemokraten übt sich der Delmenhorster übrigens ab sofort in einer neuen Rolle. Auf der Klausurtagung der SPD-Riege Mitte waren auch verschiedene Sprecherfunktionen neu besetzt worden. Hintergrund war das Ausscheiden von insgesamt acht Abgeordneten im Rahmen der Bundestags- und Kommunalwahl.

Kurku, vormals Sprecher der Fraktion gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus, wurde als stellvertretender Sprecher für Innenpolitik und als Sprecher für Kommunalpolitik der SPD-Fraktion ernannt. Es sei ihm „eine große Ehre und eine spannende Herausforderung“. Die Innenpolitik umfasse viele Themenfelder. Sei es die Arbeit der Sicherheitsbehörden wie Polizei, Verfassungsschutz, Brand- und Katastrophenschutz, aber auch Bereiche der öffentlichen Verwal-



Oberbürgermeisterin Petra Gerlach kam am Freitag im Rathaus mit dem Landtagsabgeordneten Deniz Kurku zusammen.

FOTO: INGO MÖLLERS

tung, der Digitalisierung und des Sports. Petra Gerlach ist froh über die Unterstützung, die ihr Kurku beim Aufstößern vielfältigster Förderprogramme zugesagt hat. Sie sieht die Mittelvergabe Hannovers über Förderprogramme aber auch durchaus kritisch. „Förderprogramme haben immer auch eine lenkende Funktion“, so Gerlach. Kommunen kämen so leicht in die Versuchung, des Geldes wegen den so verteilten Mitteln „hinterher zu hecheln“. In ihren Augen sollte es im Sinne der Aufgabenhoheit von Städten und Landkreisen andere Verteilmechanismen geben, sie wünscht sich eher Änderungen am Finanzausgleich zwischen Land und Kommunen.

Kurku wollte Gerlach in diesem Punkt nicht gleich beipflichten. Er unterscheidet drei Förderbereiche, die das Land organisiere. Nur zum einen gehe es dabei um die stetige Förderung von Maßnahmen auf kommunaler Ebene, es solle aber auch die Möglichkeit erhalten bleiben, dass das Land punktuell Programme unterstütze. Dass Förderprogramme auch kritisch gesehen werden, machte er daran deutlich, dass Niedersachsen in vielen Bereichen ganz unterschiedlich strukturiert sei und Delmenhorst wohl in vielen Punkten andere Bedarfe für Förderungen habe als andere Regionen.

Auf die Frage an Deniz Kurku, ob er sich in Hannover für die Belange der Weihnachtsmarktbesucher einsetzen würde, die Angst vor der bevorstehenden G2-Plus-Regel haben, winkte er ab. Ja, er sei mit den Schauspielern im Gespräch, die neuen Restriktionen habe man sich in Hannover aber auch nicht aus Spaß ausgedacht. „Ich kann Gespräche führen“, die Corona-Verordnung zu ändern liege nicht in seiner Macht.

Ordnungsdienst kontrolliert Gaststätten

Keine nennenswerten Verstöße festgestellt

VON GERWIN MÖLLER

Delmenhorst. Der Kommunale Ordnungsdienst der Stadtverwaltung hat Donnerstagabend mehrere Gaststätten aufgesucht, um über die seit Mittwoch landesweit geltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie aufzuklären und zu überprüfen, ob die Regeln der sogenannten Warnstufe eins eingehalten werden. Dabei, so teilte es die Pressestelle am Freitag mit, „wurden erfreulicherweise keine nennenswerten Verstöße festgestellt“.

Prävention und Information standen bei den Kontrollen im Vordergrund. Die Stadtverwaltung appelliert eindringlich an die Bevölkerung, sich zur Bekämpfung der Pande-

mie vorschriftsgemäß zu verhalten. In der Warnstufe eins gilt im Innenbereich die 2G-Regel mit Maskenpflicht bis zum Sitzplatz, zum Beispiel in der Gastronomie, bei Veranstaltungen sowie in den Kinos. Im Außenbereich ist 3G zulässig. Auch die Kontaktnachverfolgung ist zu gewährleisten, indem die Daten von Gästen zu erfassen sind.

Alle Informationen zu den aktuellen Corona-Regelungen sind im Internet unter www.delmenhorst.de/coronavirus zu finden. Für die Kontrolle, ob die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie eingehalten werden, sind die Stadtverwaltung und die Polizei zuständig. Für die kommenden Tage und Wochen sind weitere gemeinsame Einsätze geplant.

IN DIESER AUSGABE

GANDERKESEE

Immer mehr Katzen

Ganderkesee. In Delmenhorst und in Wildeshausen gibt es eine Kastrationspflicht für Katzen. Angesichts der Zunahme streunender Tiere fordert die Bergedorferin Susanne Garms eine entsprechende Regel auch in der Gemeinde Ganderkesee. Unterstützung erhält sie von Tierheim-Chef Mark Ungnade. Doch in der Verwaltung ist das Problem bislang noch gar nicht angekommen. **Seite 4**



LANDKREIS OLDENBURG

Über Gewalt an Frauen

Landkreis Oldenburg. Das Frauenhaus im Landkreis Oldenburg platzt aus allen Nähten, das Hilfefonitfon klingelt ohne Unterlass. Und so langsam – das ist der Eindruck der Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen im Landkreis – erwachen einige aus ihrer „Corona-Starre“. Beim Tag gegen Gewalt an Frauen informierten sie Bürger über die gravierenden hohen Zahlen. **Seite 5**



SPORT

Große Chance für Atlas

Delmenhorst. Der SV Atlas Delmenhorst hat einen klaren Plan für das Wochenende: Erst will der Fußball-Regionalligist das Heimspiel gegen den BSV Rehden am Sonnabend gewinnen und dann am Sonntag in Ruhe schauen, wie sich die Konkurrenten schlagen. Im Rennen um die fünf Plätze in der Meistrunde hat der SVA als Tabellenvierter eine gute Ausgangsposition. „Gegen Rehden können wir nun einen großen Schritt machen“, sagt Trainer Key Riebau. **Seite 8**

ANZEIGE

OLB BANK

Schon ab
1,99 %*

Mein Neustartkredit.

Der OLB Sofortkredit: Kleine Rate. Günstiger Zins.

ON
6 Monate
Zahlpause

99
ab
Mtl. Rate
für 10.000 €

max. 120
Monate
Laufzeit

24
in
Schnelle
Anweisung**

* Angaben gemäß § 6a PangV: Bonitätsabhängiger Sollzins von 1,97 % bis 9,47 %, effektiver Jahreszins von 1,99 % bis 9,89 %, Nettodarlehensbetrag von 1.000 EUR bis 50.000 EUR, Gesamtbetrag von 1.010,80 EUR bis 77.570,96 EUR, Laufzeit 12 bis 120 Monate, erste Rate von 4,44 EUR bis 4.377,50 EUR, Folgeraten von 10,00 EUR bis 4.384,00 EUR, 12 bis 120 Raten. Bonität vorausgesetzt. Repräsentatives Beispiel: Nettodarlehensbetrag 17.700 EUR, Gesamtbetrag 20.614,36 EUR, erste Rate 214,36 EUR, 75 monatliche Raten à 272,00 EUR, 76 Raten, Laufzeit 76 Monate, fester Sollzins 4,87 %, effektiver Jahreszins 4,98 %, Oldenburgische Landesbank AG, Stau 15/17, 26122 Oldenburg

** Sobald wir Ihren unterschriebenen Antrag mit allen Unterlagen erhalten und erfolgreich geprüft haben, erfolgt die Anweisung des Kreditbetrags an Geschäftstagen innerhalb von 24 Stunden (ausreichende Bonität vorausgesetzt).

Jetzt abschließen auf olb.de/sofortkredit